

# Der Brief an die Kolosser (Teil III)

ab 2,1

## Struktur

- I. **Die Lehre von der Erhabenheit des Sohnes Gottes (1 – 2)**
  - Begrüssung (1,1-2)
  - Gebet: Dank für die Kolosser (1,3-8)
  - Gebet: Bitte um geistliches Wachstum der Kolosser (1,9-15)
  - Die Erhabenheit Christi als Gott und Mensch (1,16-23)
  - Der Dienst des Apostels Paulus (1,24 - 2,3)
  - Widerlegung der Irrlehre in Kolossä (2,4-23)
- II. **Praktische Konsequenzen der Lehre (3 - 4)<sup>1</sup>**
  - Das neue Leben des Christen (3,1-17)
  - Der Christ in Ehe, Familie und Arbeit (3,18 – 4,1)
  - Abschliessende Ermahnungen und Grüsse (4,2-18)

## Kapitel 2

- V1: Paulus führte einen Kampf um die Gläubigen in Kolossä, in Laodizäa und um alle Gläubigen.
- V2: Das Ziel des Kampfes war:
  - 1. getröstete Herzen, vereinigt in Liebe
  - 2. hingelangen zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses
  - 3. hingelangen zur vollen Erkenntnis (*epi-gnosis*) des Geheimnisses Gottes
- Wortlaut des MT von V2: „... zur Erkenntnis des Geheimnisses des Gottes und Vaters und des Christus, in dem verborgen sind ...“
- V3: Die Geheimnisse Gottes beinhalten den Ratschluss Gottes von Ewigkeit her. Dieser Ratschluss war von jeher in Gott verborgen (Eph 3,9) bis er schliesslich im NT geoffenbart wurde (Eph 3,5; Röm 16,25-26; 1Kor 2,7). Wer den Ratschluss Gottes über Christus und seine Gemeinde kennt, besitzt den höchsten Schatz geistlicher Weisheit!
- V4: Die Kenntnis des Geheimnisses Gottes sollte die Kolosser schützen vor Verführung durch Irrlehrer.
- V5: Paulus anerkannte die Ordnung in der Gemeinde von Kolossä und auch ihre Glaubensfestigkeit. Dennoch waren sie in Gefahr, der Verführung zu erliegen!
- V6: Das, was sie an Belehrungen von Paulus empfangen hatten, sollten sie auch praktisch umsetzen.
- V7: 3 Kennzeichen: 1. immer mehr Verwurzelung wie ein Baum, 2. immer mehr auf dem Fundament aufgebaut werden wie ein Haus, 3. immer mehr Festigkeit und Stärke erhalten. Das alles sollte mit Anbetung verbunden werden.
- V8: Paulus warnt vor den riesigen Gefahren der Philosophie (= „Liebe zur Weisheit“). Philosophie ist: a) ein Betrug, b) etwas Menschliches und nicht Göttliches, c) etwas, das den Grundsätzen (Axiomen) der Welt unter der Herrschaft Satans entspricht.
- V9: In dem Menschen Jesus wohnt die Fülle des dreieinen Gottes.

---

<sup>1</sup> Beachte das Wort „nun“ in 3,1 (vgl. Röm 12,1; Eph 4,1).

- V10: Die Kolosser brauchten keine Philosophie, um allmählich in immer höhere geistige Sphären aufzusteigen. Sie waren in Christus, was ihre Stellung anbetrifft, bereits zur Vollendung gelangt! Jesus Christus ist nicht nur das Haupt der Gemeinde (Kol 1,18), das Haupt jedes Mannes (1Kor 11,3), das Haupt der gesamten Schöpfung (Eph 1,10), sondern auch das Haupt über die gesamte Engelwelt (Kol 2,10).
- V11: Die Erlösten der Gemeinde haben die Erfüllung der AT-Beschneidung erlebt: Sie haben „den alten Menschen“ ausgezogen (Eph 4,22; Kol 3,9; Röm 6,6; = „das Ausziehen des Leibes der Sünden des Fleisches“). „Der alte Mensch“ = das alte Leben und Sein vor der Bekehrung. Die Sünde / das Fleisch = die böse von Adam geerbte Natur in uns. Der alte Mensch ist nicht das Gleiche wie die Sünde / das Fleisch!
- V12: Die geistliche Bedeutung der Beschneidung entspricht der Bedeutung der Taufe: Der Erlöste ist mit Christus gestorben und begraben. Die Auferstehung Christi bedeutet auch der Neubeginn seit der Bekehrung.
- V13: Der Zustand vor der Bekehrung war in Bezug auf Gott ein Zustand des Todes (Eph 2,1ff). Als Unbekehrte konnten wir für Gott keine Frucht bringen. Unsere Werke waren „tote Werke“ (Heb 6,1; 9,14). Durch die Bekehrung wurden wir aus diesem Zustand herausgeholt, indem wir „lebendig gemacht wurden“. Gott hat alle Sünden vergeben! Das Wort „alle“ schliesst hier jede Sünde in der Vergangenheit und der Zukunft mit ein, und keine aus. Solche Aussagen der Bibel bringen den Gläubigen völlig zur Ruhe.
- V14: Das Gesetz verurteilte uns. Es war unsere Anklageschrift. Gott hat diese Anklageschrift gewissermassen ans Kreuz genagelt, als der Herr Jesus am Kreuz unsere Sünden auf sich genommen hat.
- V15: Dabei wurde Satans und seine Engel (die Dämonen) entwaffnet und zu Schanden gemacht. Das Werk Christi am Kreuz ist Gottes Triumph über die Mächte der Finsternis (vgl. 2Kor 2,14-16).
- V16: Niemand darf die Kolosser verurteilen, weil sie nicht koscher essen und weil sie die jüdischen Feste (inkl. Sabbath) nicht einhalten. Die Gemeinde steht nicht unter dem Gesetz vom Sinai! Der Bund vom Sinai wurde nur mit Israel geschlossen (2Mo 31,12-17).
- V17: Diese von Gott für Israel eingesetzten Feste haben eine prophetische Bedeutung im Blick auf den Messias und sein Werk. Sie waren Schattenbilder von dem, was durch Jesus Christus Realität werden sollte.
- V18-19: Die Kolosser waren in der Gefahr, ihren Lohn am Richterstuhl Christi (Röm 14,10; 2Kor 5,10) zu verlieren, wenn sie auf die Verführung durch die Irrlehrer, die sie besucht hatten, reinfallen würden. Diese Irrlehrer lehrten einen Pseudoglaubensweg, der gekennzeichnet war von: Eigenwillen, Scheindemut, Engelverehrung, blindes (unbegründetes) Vertrauen, fleischliche Aufgeblasenheit, Ungehorsam gegen Christus.
- V20: Der Tod des Herrn Jesus wird den Gläubigen zugerechnet. In diesem Sinn sind sie mit ihm gestorben. Dies bedeutet, dass auch das von Satan regierte Weltsystem mit all seinen Grundsätzen/Grundideen (= „Elemente“) keinen Belang mehr für sie haben.
- V21: Paulus zitiert jüdische Vorschriften der Irrlehrer: „Nicht berühren, nicht kosten, nicht betasten!“ Er bezeichnet diese Lehren als „Lehren von Menschen“ (vgl. Mark 7,3.5.7.9).
- V22: Alles in dieser Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen. Das ist das Prinzip des 2. Thermodynamischen Hauptsatzes in der Physik.
- V23: Diese menschlichen Lehren haben folgende Kennzeichen:
  - Sie scheinen weise zu sein.
  - Die „Gottesverehrung“ kommt aus dem sündigen Eigenwillen des Menschen heraus.
  - Der Leib wird verachtet und daher der Askese unterworfen.
  - Letztlich dient das alles der Befriedigung der sündigen Natur des Menschen.